

# Zahlen mit Hintergrund

Dorfhelferinnen leisten wertvolle Hilfe, wenn Familien durch Unglück oder Krankheit Unterstützung brauchen. Seit 20 Jahren tun sie das unter dem Dach der KDBH, die vergangene Woche in Herrsching Jubiläum feierte.

**D**amals war ein Neuanfang der Organisation der Dorfhelferinnen und Betriebshelfer notwendig geworden; das Kuratorium hatte Konkurs anmelden müssen. 1999 neu entstanden ist die KDBH, die katholische Dorfhelferinnen und Betriebshelfer in Bayern GmbH mit den Trägern Bayerischer Bauernverband und Landescaritas-

verband. Dieser Kraftakt steckt den Gründungsvätern und -müttern immer noch in den Knochen, wie bei der Podiumsdiskussion deutlich wurde. Und um so größer war die Freude, jetzt auf 20 erfolgreiche Jahre für die GmbH und auf respektable 2,5 Millionen Stunden segensreicher Arbeit für die bäuerlichen Familien in Bayern zurückblicken zu können. Bei Krankheit und Unglück, aber auch bei Schwangerschaft bzw. Niederkunft sind die Dorfhelferinnen zur Stelle, damit die Familie rundum versorgt wird.

Wie es sich in der Landwirtschaft gehört und vor allem für eine katholische Organisation, begann das Fest mit einem Gottesdienst. Kardinal Reinhard Marx, Erzbischof von München und Freising, merkte in seiner Predigt an, dass er das 20jährige Bestehen als Anlass für ein Jubiläum zunächst für eine „krumme Zahl“ gehalten habe. Bei genauer Betrachtung sei aber entscheidend, was hinter die-

## Auf einen Blick

- Dorfhelferinnen haben über die KDBH in den letzten 20 Jahren rund 2,5 Millionen Arbeitsstunden in Familien geleistet.
- Dorfhelferinnen haben eine maßgeschneiderte fundierte Ausbildung.
- Dorfhelferinnen vereinen Beruf und Berufung.

ser Organisation stecke, nämlich die konkrete Umsetzung der Osterbotschaft: Jeden Menschen als Bild Gottes zu sehen, als Bruder und Schwester Christi, als Nächsten und ihm durch die Unterstützung in Notlagen ein österliches Zeichen der Hoffnung zu geben.

Den Gedanken, dass der Dienst am Nächsten letztlich Gottes-Dienst ist, vertiefte Kardinal Marx in seiner Festansprache: „Die Tradition

der Kirche geht von einem Gott aus, der da ist, wo die Menschen sind – nicht in Tempeln, Statuen oder einem Baum.“ Nicht große Theorien, was man alles tun sollte, damit die Welt besser werde, seien wichtig, sondern das konkrete Anpacken, so wie es die Dorfhelferinnen machen. Der Auftrag des Evangeliums sei, auf die Nöte der Menschen zu schauen und ihnen beizustehen, genau das leisteten die Menschen im KDBH.

## „Kirche und Bauern gehören zusammen“

Mit Blick auf die Landwirtschaft stellte Marx fest: „Kirche und Bauern, das gehört zusammen!“ Zwar sei die Kirche nicht immer hilfreich gewesen, aber oft der Ort, wo man wieder zusammengefunden habe. Zur derzeitigen Situation der Landwirtschaft, die unter massivem gesellschaftlichem Druck stehe, sagte der Erzbischof: „Die Kirche will Vermittler und Helfer sein. Wir müssen darauf achten, dass Stadt und Land in einem guten Verhältnis miteinander leben.“ Die Kirche könne einen Raum schaffen, wo Ausgleich, Begegnung und respektvolles Miteinander stattfinden könne.

Miteinander war ein Stichwort,

## Aufgelesen

Dorfhelferin macht man, weil man ein Menschenfreund ist. Es ist ein toller, schöner Beruf, für den ich nur Werbung machen kann.

**Klara Andre**  
Dorfhelferin

\*

Ich habe große Hochachtung vor den Dorfhelferinnen, weil sie als Einzelkämpferinnen vor Ort im Einsatz sind.

**Prälat Karl Heinz Zerrle**  
Landescaritasdirektor i.R.

\*

Ohne die Unterstützung der Landfrauen hätte in den Anfangsjahren der KDBH Vieles nicht funktioniert.

**Eduard Stölzle**  
Geschäftsführer KDBH i.R.

\*

Ich glaube, dass die Menschen heute Orientierung brauchen und eine Kirche, die für die Menschen da ist.

**Hans Müller**  
Geschäftsführer des dlV Deutscher Landwirtschaftsverlag und  
BBV-Generalsekretär i.R.

\*

Die Sehnsucht nach dem Land wächst in der Stadt; manchmal schwappt sie über hin zu Überökologisierung, aber wir leben ja nicht in einem Urwald.

**Kardinal Reinhard Marx**

\*

Es gibt keinen Ersatz für die Familie.

**Kardinal Reinhard Marx**

\*

Wir leben in einer Zeit, in der der ausgefahrene Ellbogen öfter zu sehen sind als die ausgestreckte Hand.

**Stefan Kürschner**  
Geschäftsführer Ländlicher Dienst

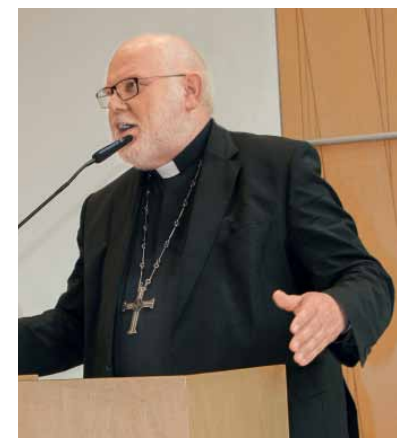


**Johanna Hell** (r.), Geschäftsführerin der KDBH dankte den Dorfhelferinnen für ihren Einsatz in den Familien; viele davon sind seit Beginn der KDBH dabei und wurden beim Festakt geehrt.

FOTOS: ANNA KNON



**Maria Buchholz** (Mitte) ist bei der KDBH als Personalreferentin zuständig für Aus- und Fortbildung. Bei ihrer Ehrung durch die beiden Geschäftsführer Johanna Hell und Stefan Kürschner bekam sie vom Publikum stehenden Beifall.



**Kardinal Reinhard Marx** erzählte bei seiner Festansprache von seinen Kindheitserlebnissen bei der bäuerlichen Verwandtschaft.

das auch bei den Grußwortrednern eine große Rolle spielte: Das Miteinander ohne Wenn und Aber bei der Gründung der KDBH, das Miteinander von Bauernverband und Caritasverband, das Miteinander aller Organisationen unter dem Dach des „Ländlicher Dienst Bayern“ – dem Ansprechpartner für soziale Dorf-Betriebs- und Familienhilfe mit mehr als 2000 Einsatzkräften, darunter den Dorfhelferinnen. Doch für effiziente Hilfe brauchen die Frauen ein fachliches Fundament und Professionalität durch maßgeschneiderte Aus- und Fortbildung. Gisela Miethaner, Ministerialrätin i.R., hat den Beruf der Dorfhelferin von Seiten der Aus- und Fortbildung im bundesweiten Vergleich auf ein Spitzenniveau gehoben und laufend den Anforderungen in der Praxis angepasst, um die Frauen für ihre Arbeit bestmöglich zu wappnen.

### Einsatzbegleiterinnen werden noch gesucht

Die Begrüßung der Gäste hatte Stefan Kürschner, Geschäftsführer der Dachorganisation „Ländlicher Dienst Bayern“, übernommen. Das Schlusswort der Veranstaltung übergab er an die Geschäftsführerin der KDBH, Johanna Hell. Sie dankte den Frauen für ihren großartigen Einsatz. Damit die Einzelkämpferinnen in dringenden Fragen zeitnah Unterstützung bekommen, hat Hell jetzt so genannte Einsatzbegleitungen aus der Taufe gehoben, die ehrenamtlich tätig sind. Und natürlich nutzte Johanna Hell die Gelegenheit und hat die Festversammlung auf noch bestehende Lücken in den Regionen Deggendorf, Straubing, Mühldorf und Neustadt/Waldnaab hingewiesen bzw. bat um Unterstützung – Hell trat einmal mehr als „Gesicht“ und Stimme der Dorfhelferinnen auf.

Anna Knon

### Termine

#### Noch Plätze frei!

**Pfaffenhofen/Ilm** Die Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen ist der bayernweite Standort für die Fortbildung zur Staatlich geprüften Dorfhelferin. Der nächste Kurs beginnt am 26. August, Anmeldeschluss ist der 2. August. Ansprechpartnerinnen bei Interesse oder Fragen sind Gisela Hammerschmid (Schulleiterin), Telefon 08441-867-102 oder Andrea Kellermann (Semesterleiterin), Telefon 08441-867-126. Weitere Informationen im Internet unter [www.aelfph.bayern.de](http://www.aelfph.bayern.de)

## Feste, Bräuche, Veranstaltungen

**6. bis 17. Juni, Erlangen** (Mfr.): Bergkirchweih auf dem Burgberg. Täglich 10 bis 23 Uhr.

**7. bis 10. Juni, Rothenburg ob der Tauber** (Mfr.): Historisches Festspiel „Der Meistertrunk“. Weitere Informationen im Internet unter [www.meistertrunk.de](http://www.meistertrunk.de).

**7. bis 10. Juni, Peesten** (Ofr.): Lindenkirchweih. Im 90 m<sup>2</sup> großen „Baumhaus“ wird Gottesdienst gefeiert, musiziert und getanzt. Weitere Informationen unter [www.tanzlinde-peesten.de](http://www.tanzlinde-peesten.de).

**10. Juni, Bad Kötzing** (Opf.): Kötztlinger Pfingstritt. Pferdemarkt auf der Amberger-Insel neben dem Festplatz. Weitere Informationen unter [www.bad-koetzing.de](http://www.bad-koetzing.de).

**10. Juni, Ochsenfurt** (Ufr.): St. Wolfgangsrift. Nach der Segnung der Pferde geht es zum Festplatz in der Altstadt zum Bratwurstfest.

**10. Juni, deutschlandweit:** Deutscher Mühlentag. An diesem Tag soll den Menschen die Bedeutsamkeit des Handwerks der Müller bewusst gemacht werden. Weitere Informationen unter [www.deutsche-muehlen.de](http://www.deutsche-muehlen.de).

**14. bis 23. Juni, Bad Wörishofen** (Schw.) Gartenausstellung „Blumenu Lust statt Alltagsfrust“ auf der Kurpromenade in der Kneippstraße. Jeweils ab 10 Uhr. Weitere Informationen unter Tel. 08247-9933-55.

**16. Juni, Berching** (Opf.): 24. Oldtimertreffen mit Ausfahrt und Teilemarkt an der Uferpromenade in der Innenstadt. Ab 13.30 Uhr Oldtimerausfahrt.

**16. Juni, Aichach** (Schw.): Veitsmarkt ab 10 Uhr in der gesamten Innenstadt.

**17. Juni, Hof** (Ofr.): Schlappentag

Der Hofer „Nationalfeiertag“ – das wohl älteste Zunftfest Deutschlands. 8 Uhr musikalischer Weckruf der Handwerkerzünfte und Schützen am Schießhäuschen, um zum Rathaus zu ziehen. Dort erfolgt der Empfang durch den Oberbürgermeister und Schützenkommissar. 9.45 Uhr zum Schützenauszug durch die Stadt zum Festplatz am Schießhäuschen. Der Festzug führt über Ludwigstraße, Altstadt, Bismarckstraße, Friedrichstraße und Konrad-Adenauer-Platz in die Lessingstraße, wo das Schlappenbierfest beginnt. Weitere Informationen unter Tel. 08462-1092.

**21. bis 23. Juni, Eglöfs** (Schw.): Sonnwendglühn der Ballonfreunde



FOTO: TOURIST-INFORMATION ST. ENGLMAR

**Ein Pfingstbrauch, wie es ihn in Bayern kein zweites Mal gibt: Am 7. Juni findet in St. Englmar das Englmari-Suchen, ein Schauspiel mit religiösem Hintergrund, statt. Historisch gekleidete Reiter und Fußvolk ziehen zur Messe hinauf zum Kapellenberg zu Ehren des Heiligen Englmar.**

Allgäu. Start- und Festplatz am Ortsrand von Eisenharz. Weitere Informationen unter Tel. 07566-941-9047.

**22. Juni, Zugspitzarena** (Tirol): Bergfeuer zur Sommersonnwende. Der Talkessel Ehrwald-Lermoos-Biberwier erstrahlt in feurigem Glanz.

**22./23. Juni, Wunsiedel** (Ofr.): Brunnenfest. Über 30 Brunnen werden nach einem alten Brauch von Bürgern der Stadt in liebevoller Kleinarbeit festlich mit Blumen herausgeputzt. Sänger und Musikanten ziehen bei Einbruch der Dunkelheit von Brunnen zu Brunnen.

**22./23. Juni, Creglingen** (BW): Rosenblüten- und Lichterfest im Romschlossgarten und dem angrenzenden Gelände. Mit historischem Garten- und Rosenmarkt sowie Gartenfachberatungen und Vorführungen. Rahmenprogramm mit Livemusik, Feuershow und Männerballett.

**23. Juni, Wangen** (Schw.): Internationales Oldtimer- und Klassikertreffen. Ab 10 Uhr auf dem Festplatz bei der Sporthalle. Weitere Informationen unter Tel. 07522-74-211 bzw. unter [www.oldtimer-wangen.de](http://www.oldtimer-wangen.de).

**23. Juni, Moggast** (Ofr.): Stephanusritt am Dorfweiher mit Segnung der Reiter und Pferde, Beginn 10 Uhr.

**23. Juni, Kronach** (Ofr.): Schwedenprozession von der Stadtkirche zur Festung Rosenberg zum Dank an die kämpfenden Frauen im Dreißigjährigen Krieg. Weitere Informationen im Internet unter [www.kronach.de](http://www.kronach.de).

**29./30. Juni, Tannheim** (Tirol): Herz-Jesu-Feuer im Tannheimer Tal. Weitere Informationen unter Tel. 0043-5675-6220-0.

**29./30.6., Freising** (Obb.): Johannismarkt. Kunsthandwerkermarkt im Schafhof. Jeweils ab 10 Uhr. ■

## Internationale Musik und fränkische Weine

**T**olle Live-Musiker aus nah und fern mit einem Repertoire, das selbst die beste Musikbox nicht auf Lager hat, bietet 2019 die „Volkacher Lebensart“ – das kulinarische musikalische Winzerhof-Festival im Herzen der Altstadt von Volkach (Ufr.). Heuer geht das zweitägige Spektakel am Freitag, 14. und Samstag, 15. Juni an sieben Stationen bei Winzern und Gastronomen über die Bühne.

Die musikalische Palette ist breit gefächert. Insgesamt sind alleine fünf neue Bands live auf den Bühnen zu erleben. Black Musik, Soul und Blues gibt es mit Big Lenny Power Exson zu hören (Weingut Max Müller I). In der Weinstraße sind vor dem Innenhof des Museums Barockscheune Suzan

Baker und Dennis Lüddicke mit Jazz, Pop, Rock, Latin, Soul & Reggae zu Gast (Weingut Leo Langer). Rock akustisch gibt es mit G-String (Weingut Marienhof). Fans von spanischen Klängen sind bei der Band „Alegria“ im Weingut Erhard beim Restaurant Schoppenhäusle zu Hause. „Colour the Sky“ bietet Akustik Pop, Rock und Oldies (Weingut Markus Schneider). Eine weitere musikalische Stilrichtung hat der Schelfenhof-Innenhof zu bieten. Oldies und Klassiker pur garantieren am Freitag die Band „9 to 5“ und am Samstag die Band „Cracker“.

Zum dritten Mal gibt es die Veranstaltungsmesse auf der Hauptstraße zwischen dem Gasthaus Leipold's

und der Weinbar FAHR AWAY. Dort wird auf einer eigenen Bühne am Freitag „Grooveties“ Classic Rock & Rock n Roll präsentieren. Der Samstag gehört „Medici Twin Tub“ mit Musik von Amy Winehouse bis Frank Zappa.

Die Veranstaltung startet an beiden Tagen jeweils ab 18 Uhr. Bis 23 Uhr gibt es Live-Musik in den Höfen. Besucher zahlen einmal Eintritt und können in jeden Hof wandern und insgesamt pro Abend sieben Live-Bands erleben. Karten gibt es an der Abendkasse (Dauerkarte: 12 €, Tageskarte 8 €). ■

➔ Informationen unter 09381-40112 oder unter [www.volkach.de](http://www.volkach.de).